

Presseerklärung

Essen, 02. Juni 2010

Essener Bischof brüskiert FELS weiterhin

In einer Pressemitteilung vom 26. Mai beklagte sich FELS darüber, dass der Ruhrbischof eine Einladung zu einem klärenden Gespräch bzgl. seiner Äußerungen in der ARD-Talkshow bei Anne Will nicht beantwortet hat.

Zwischenzeitlich ist ein Antwort eingegangen; anzumerken ist hierbei bereits, dass der Bischof noch nicht mal selber antwortet. FELS ist empört darüber, dass der Bischof angeblich keine Zeit hat, ein Gespräch über seine menschenverachtenden Äußerungen zu führen! Zudem wird wieder ein untauglicher Versuch unternommen sich reinzuwaschen, so nach dem Motto „man habe ja nicht gegen Homosexuelle“. Die harte Realität ist: Ein Bischof darf in aller Öffentlichkeit sagen, das „Homosexuelle widernatürlich sind“ und dies ohne eine politische und strafrechtliche Sanktion zu riskieren; und weiterhin werden nach Kirchenrecht schwule Mitarbeiter und lesbischen Mitarbeiterinnen aus dem Kirchendienst entlassen.

Nun wird auch FELS öffentlich:

Wir werden am Freitag, den 4. Juni 2010 um 12 Uhr dem Ruhrbischof 10 Thesen an seine (Bischofs-)Tür anschlagen. Thesen, die ihn zum Umdenken bewegen sollen.

Wir werden der Redaktion sehr dankbar, wenn sie diese für FELS sehr wichtige Aktion medial und redaktionell begleiten. Dazu laden wir Sie zu einem **Pressegespräch** nach der Aktion ein, um über die Hintergründe der Aktion genauer zu informieren.

Ort: AIDS-Hilfe Essen, Varnhorststr. 17, 45127 Essen, Zeit: 13 Uhr.

Wichtiger Hinweis: Wir bitten die Redaktionen nicht vorab über die geplante Aktion zu berichten, sondern erst am Freitag, den 4. Juni, ab 12 Uhr (Sperrfrist).